

Maßnahmen für vermehrten Flachsban.

N Berlin, 28. Jan. (Priv.-Tel.) Deutschlands Ab-sperrung von allen Ländern, welche Textil-Fasern erzeugen, nötigt dazu, im eigenen Lande eine möglichst ausgiebige Faserernte sicher zu stellen. Es handelt sich dabei nicht nur um die Versorgung der Armee und Flotte, sondern auch um die Arbeitsbeschaffung für viele tausend Arbeiter aus der Textilindustrie. Die zuständigen Stellen sind deshalb mit den deutschen Landwirtschaftskammern in Verbindung getreten, um möglichst große Flächen für den Flachs-anbau zu sichern. Nach geflogenen Berechnungen soll sich der Anbau in diesem Frühjahr auf 20 000 bis 30 000 Hektar erstrecken. Weitere Flächen werden in Belgien und im östlichen Okkupationsgebiet mit Flachs angebaut werden. Die Verhandlungen wegen Beschaffung der erforderlichen Samenmenge, die zur Aussaat für das Frühjahr 1916 dienen soll, sind bereits im Gange. Auf Wunsch der Landwirte werden von der Gesamtheit der deutschen Flachs Spinner mit Zustimmung der zuständigen Stellen Mindestpreise für Flachs und Abnahmeverpflichtung der Ernte gewährleistet werden. Andererseits ist in Aussicht genommen, daß die Landwirte eine Verpflichtung zur Ablieferung ihrer Ernte eingehen. Die in Aussicht genommene Anbaufläche wird außerdem einen bedeutend erhöhten Betrag an Leinsamen ergeben, womit auch dem Mangel an Del und Delfuchen gesteuert wird. Außerdem ist es für die Landwirte von großer Bedeutung, daß der in Aussicht genommene Anbau etwa 3000 bis 4000 Waggon Leinspreu (Samenkapself) liefert, der ein vorzügliches Futtermittel, und darum bei der jetzigen Knappheit an Futtermitteln, sehr erwünscht ist. Die Landwirtschaftskammer der Provinz Schlesiens, die in den letzten Jahren zwei Drittel des gesamten deutschen Flachsbaus stellte, hat weitgehende Zusicherungen für einen stark vermehrten Flachsban bereits gegeben. Nach Ueberzeugung der flachsbauenden Kreise Schlesiens wird bei Zugrundelegung der vereinbarten Preise der Flachsban eine der besilohnenden landwirtschaftlichen Kulturen werden